



# GEMEINDEBRIEF

EV. - LUTH. GNADENKIRCHE LOHBRÜGGE  
**April - Mai 2014**

## Liebe Gemeinde,

„Tschuldigung“, sagte ich, als ich der Frau auf den Fuß trat. Sie nickte. In einer vollen S-Bahn bleibt es nicht aus, dass man sich mal anrempelt oder auf die Füße tritt. So gibt es viele Gelegenheiten, sich nahe zu kommen ohne sich nahe zu stehen. Und es gibt viele Gelegenheiten, sich in Respekt zu üben. Mit meinem „Tschuldigung“, dem Zauberwort, war alles wieder gut. Das Alltagswort hilft meist, die Dinge, die vorgefallen sind, zu verkleinern, um dann schnell zur Tagesordnung überzugehen. In den Medien verfolgen wir öffentliche Inszenierungen, bei denen Politiker sich zerknirscht für Fehler entschuldigen. Ob diese Inszenierungen wirklich einen guten Umgang mit Schuld ermöglichen? Die Schuld ist aber nicht aus der Welt, wenn wir sie kleinreden. Zu unserer Freiheit gehört das Schuldig werden dazu. Wir machen uns ständig schuldig an unseren Mitmenschen und verletzen sie oder bleiben anderen etwas schuldig. Daher ist die aufrichtige Bitte um Entschuldigung für uns überlebenswichtig. Familien, Paare, Freundschaften und Völker leben davon. Eine Bitte um Entschuldigung braucht immer Mut und Geduld. Denn, wer um Verzeihung bittet, muss warten können. Manchmal bleibt der Ausgang der Bitte offen. Das ist schwer zu ertragen. Wer auf die Bitte um Vergebung antworten kann: „Ich nehme deine Bitte an und verzeihe dir“, tut etwas sehr Großes. Sich selbst und dem anderen ist neues Leben in diesem Augenblick geschenkt. Wir können neu anfangen.“  
Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen Pastorin G. Glombik



foto: hwschwider

### Impressum

Für die Herausgabe verantwortlich i.S.d.P.: Kirchengemeinderat der Gnadenkirche. Grafik: Joanna Bork. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen und zu überarbeiten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Mai 2014

# AUS DER GNADENKIRCHENGEMEINDE

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

eine Vielzahl von Beiträgen erfordert eine Erweiterung unseres Gemeindebriefes auf 20 Seiten. Wir hatten uns als Redaktion zu Beginn unserer Arbeit vorgenommen, für Sie einen interessanten Brief zu machen. Ich glaube, das ist uns gelungen, denn uns erreichen viele positive Rückmeldungen, auch von kirchenfernen Lesern.

An dieser Stelle möchte ich auf zwei Dinge hinweisen: Zum einen auf die beiden Seiten, die unsere Pastorin Ellen Drephal-Kelm zusammen mit ihren Konfirmanden als „Jerusalem Post“ erstellt hat und zum anderen auf den auf der vorletzten Seite abgedruckten Datenschutzhinweis.

H.-W. Schwidder

## WELTGEBETSTAG 2014 – der lange Weg bis zum 7. März

Am 7. März feiern wir wieder den Weltgebetstag (WGT), einen Abend, der uns mit den Christen weltweit verbindet.

(Wenn ich diese Zeilen jetzt im Februar schreibe, ist das noch Zukunft).

In diesem Jahr ist unsere Gemeinde Gastgeberin für die Lohbrügger Gemeinden, mit denen wir traditionell gemeinsam beten: Erlöserkirche, Auferstehungskirche, St. Christophoruskirche, Friedenskirche. Wenn es wieder ein gelungener Abend wird, beruht das auf einer langen Zeit intensiver Vorbereitung. Vielleicht ist es interessant, einmal „hinter die Kulissen“ zu schauen.

Das WGT-Komitee weltweit bestimmt für jedes Jahr ein Land die Losung zu bestimmen, die Texte auszuwählen, die Gottesdienstordnung vorzubereiten. Das geschieht Jahre im voraus. So wenden wir 2014 unsere Aufmerksamkeit Ägypten zu, einem Land voller Spannungen. Es braucht unsere Teilnahme und unsere Fürbitte.

Jeweils im Herbst des Vorjahres veröffentlicht die Nordkirche die ersten Informationen: das Heft für den Gottesdienst, Arbeitsmappen, Medien (z.B. Bilder). Auf Kirchenkreisebene wird zu Studientagen eingeladen, letztes Jahr sogar auf „höherer Ebene“ in Kiel. Es gibt umfassende Einblicke über das Land und die Menschen, die dort leben. Die Liturgie wird geprobt und der Ablauf erläutert. Dabei war es uns immer wichtig, möglichst wenig am Text zu verändern, sondern dem nachzuspüren, was die Frauen des fernen Landes empfunden haben und uns mitteilen wollen. Bei der Fülle der Möglichkeiten mich in die Situation zu vertiefen, müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Wir haben uns mit der Lage der Frauen in Ägypten beschäftigt. Dazu gibt es Vorträge, z.B. von Menschen, die lange dort gelebt haben.

Angefüllt mit vielerlei Gedanken geht die Arbeit in den Gemeinden weiter. Damit der Gottesdienst von den 5 Gemeinden gestaltet werden kann, werden die Texte abschnittsweise verteilt. Die gastgebende Gemeinde über-

# AUS DER GNADENKIRCHENGEMEINDE

## WELTGEBETSTAG 2014 – der lange Weg bis zum 7. März

nimmt den Anfang und den Schluss. Im kleinen Kreis wird ein bißchen „poliert“, evtl. auch gekürzt. Die Planung für den Abend läuft auf Hochtouren. Im Februar treffen sich die Vorbereitungskreise der fünf Gemeinden, um die Liturgie zu besprechen, die Einteilung zu erläutern, Wünsche und Anregungen auszutauschen. Auch die musikalische Gestaltung (Auswahl der Lieder, Ergänzungen) wird gemeinsam geplant. Danach weiß jede über ihre Rolle Bescheid. Am Freitag, 7. März 2014, trifft sich die Gruppe schon nachmittags für die Stell- und Sprechproben. Nun sollte es keine offenen Fragen mehr geben. Viele bringen etwas Leckeres zu essen mit, damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Die vielen Details und Kleinarbeiten im Hintergrund kann ich nur andeuten. Sie kosten Zeit und Phantasie. Wer am Gottesdienst teilnahm, bekommt vielleicht eine leise Ahnung davon.

An dieser Stelle möchte ich Frau Inge Maack besonders herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz als Initiatorin und Gestalterin. Ohne ihre Tatkraft gäbe es den WGT bei uns nicht. Sie wird unterstützt von einem kleinen Team der Sprecherinnen, unserer Pastorin Ellen Drephal-Kelm (und ein bißchen auch von mir). Ich freue mich jedes Jahr neu auf diesen Abend, er bringt uns ferne Menschen nahe. Gott segne alle Gottesdienste am WGT. Er segne Ägypten, Sein geliebtes Land!

Ditha Drenckhan

## PASTORAT AM LANGBERG

Nachdem Pastor Schreiner in den Ruhestand gegangen und aus dem Pastorat ausgezogen war, wurde die Aufsicht über das Gebäude und den Garten von unserem Küster und Hausmeister wahrgenommen. Der Kirchengemeinderat hat sich in vielen Sitzungen damit beschäftigen müssen, wie das Grundstück weiter genutzt oder verwertet werden kann. Die wünschenswerte Errichtung einer Seniorenwohnanlage wurde vom Bezirksamt abgelehnt. Die Bebauung mit einem größeren Wohngebäude scheiterte am Bebauungsplan, der, wie auf den umliegenden Grundstücken, nur eine Einzelhausbebauung zulässt. Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil des vorhandenen Baumbestandes parkähnlich angelegt ist und unter Naturschutz steht, d.h. die Bäume dürfen nicht gefällt werden und ihr Wurzelwerk darf bei einer Bebauung nicht beschädigt werden. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Bauaufsicht und Vertretern der Politik ist es gelungen, eine Aufteilung des Grundstücks in etliche Parzellen zu erreichen, die nunmehr verkauft und mit Einzelhäusern bebaut werden; das ehemalige Pastorat wird ebenfalls verkauft. Der Erlös aus diesem Verkauf ist nach den Statuten der Nordkirche wieder in Grundvermögen zu investieren.

H.-W. Schwidder

# AUS DER GNADENKIRCHENGEMEINDE

## ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Liebe Jugendliche,

die Ev.-Luth. Gnadenkirche lädt Euch herzlich ein zur Anmeldung für die Konfirmandenzeit. Zur Anmeldung kommt bitte mit Mutter oder Vater und bringt eine Kopie Eurer Geburtsurkunde, Eurer Taufurkunde oder Euren Kirchenpass mit. Auch wenn Ihr noch nicht getauft seid oder Euch noch nicht sicher seid, ob ihr konfirmiert werden möchtet, können Eure Eltern Euch anmelden.

Anmelden könnt Ihr Euch am **Mittwoch, 11. Juni** und am **Donnerstag, 12. Juni 2014**, jeweils **17.00 - 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der Gnadenkirche oder im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten, die Ihr auf der letzten Seite findet.

Pastorin G. Glombik

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am 17. November letzten Jahres fand im Anschluss an den Gottesdienst die alljährliche Gemeindeversammlung statt. Ich beschränke mich auf eine Auswahl von Themen, die von allgemeinem Interesse sein könnten.

- Frau Pastorin Glombik berichtete, dass die Trägerschaft für die Kita Wackelzahn von der Gnadenkirche zum 1. Januar 2014 auf den Evangelischen Kirchengemeindeverband übertragen wird. Ihre Ausführungen wurden vom Kita-Leiter Herrn Rohloff ergänzt.
- Die Kirchenmusikerin Frau Maja Winteler berichtete von der Gründung des „Freundeskreis der Kirchenmusik Hamburg-Lohbrügge e.V.“ durch die Zusammenlegung der beiden Kirchenmusik-Förderkreise von Erlöser- und Gnadenkirche. Am Sonntag, dem 31. August 2014, wird aus Anlass des 10-jährigen „Geburtstages“ unserer Orgel ein Gemeindefest stattfinden.
- Frau Maack, Leiterin des Seniorenkreises, erzählte, dass sie auch die Gemeindeausflüge organisiert und den Weltgebetstag vorbereitet.
- Danach erläuterten die Leiterinnen der Kreise und Gruppen ihre Tätigkeit. Näheres darüber finden Sie im Gemeindebrief auf den Seiten „Termine - regelmäßige“ - und „besondere Veranstaltungen“.
- Herr Maack berichtete von der Männerwandergruppe der Lohbrügger Kirchengemeinden, die bereits 64 Wanderungen zwischen 11 und 15 Kilometern gemacht hat.

Zum Schluss möchte ich schon auf die nächste Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 9. November 2014, im Anschluss an den Gottesdienst hinweisen, auf der interessante Informationen aus unserer Gemeinde bekannt gemacht werden.

H.-W. Schwidder

# AUS DER GNADENKIRCHENGEMEINDE

## FAIR – UNFAIR ODER DA IST UNSER ZEICHEN DRAUF



Das Zeichen „Fair Trade“ bedeutet:  
® gerechte Bezahlung, fairer Umgang mit den Arbeitern, gute Qualität der Produkte, kurz: Fairer Handel.

Dieses Thema habe ich im Morgenkreis besprochen. Anfangs wussten die Kinder wenig mit diesen Begriffen anzufangen. Ich habe alle Kinder auf eine Seite des Kreises gesetzt – nur ein Kind blieb bei mir. Die große Gruppe bekam wenig Geld (Spielgeld), das eine Kind viel.

Ihm gehörte die Kaffeeplantage. Die Familien (auch Kinder) mussten hart arbeiten. Wir haben erarbeitet, dass die Kinder nicht in den Kindergarten bzw. Schule gehen konnten. Das fanden viele nicht gut. Die Kinder haben bemerkt, dass die große Gruppe wenig Geld hatte und der „Mann“ viel. Die ganzen Familien haben sich dann auch eine Plantage gekauft. Aus dem Erlös haben sie eine Schule und einen Kindergarten gebaut. Das fanden dann alle fair und gut. Die Kinder mussten nicht mehr arbeiten, die Familien haben das Geld gerecht aufgeteilt.

Begonnen hatte alles mit einer guten Idee unserer Kirchengemeinde. Unser Ausflug führte uns ins Schokomuseum am Meißberg. Wir haben uns bei der Führung sowie bei verschiedenen Verköstigungen weiter auf das Thema „Schokolade und Fair Trade“ vorbereitet. Im November 2013 begannen unsere Gruppen mit diesem Projekt. Themen wie „Wo wächst Schokolade?“, „Wie wächst Schokolade?“, „Wie schmeckt die Kakaobohne?“, usw., also alles rund um den Kakao. Eine Hilfe war uns der Schokokoffer aus dem Welt-Laden in Bergedorf. Auch verschiedene Kostproben haben wir uns dort besorgt. Besonders spannend waren die Ausflüge ins Schokoversum, den Info-Laden sowie in verschiedene Geschäfte, wo wir nach Fair-Trade-Zeichen gesucht haben. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Wir Kollegen haben immer wieder gehört: „Da ist unser Zeichen drauf“, bzw. „Da ist unser Zeichen nicht drauf“.

Im Gottesdienst haben die Kinder dann das Theaterstück „Sankt Martin“ aufgeführt. Da es dabei besonders ums Teilen geht, hat Pastorin Glombik „Fair Trade Schokolade“ in Doppelstücke geteilt und immer zwei Kinder haben sich dieses Stück geteilt.

Zum Nikolaustag gab es natürlich kleine Fair-Trade Nikoläuse und zu Weihnachten Minischokotafeln aus dem Welt-Laden.

Alles in allem war es ein gelungenes Projekt.

Das Kita-Team

# AUS DER GNADENKIRCHENGEMEINDE

## FAMILIENGOTTESDIENST

Am **Sonntag, dem 6. April** möchten Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit Pastorin Ellen Drephal-Kelm zu einem Familiengottesdienst zum Thema: „Du für mich“ einladen. Seit der Adventszeit beschäftigt sich die Gruppe mit dem Leben und Wirken von Jesus von Nazareth und wird mit ihrer Sicht auf sein Leben den Gottesdienst gestalten.

## FEIERABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Herzliche Einladung zu unserer Mahlfeier mit Tischabendmahl am Gründonnerstag, **17. April um 19.00 Uhr**. Wir werden gemeinsam Zeit haben für die Bibeltexte, die vom letzten Abend Jesu vor der Gefangennahme berichten, werden gemeinsam essen und trinken und das Abendmahl miteinander feiern.

## OSTERFRÜHSTÜCK und Gottesdienst am Ostersonntag

Der Ostersonntag ist seit den ersten Christen der Taufstag überhaupt. „Christus ist auferstanden“ ist die Osterbotschaft. Und das riefen sie den Frischgetauften auch in der Osternacht zu. In der Taufe geht Gott mit jedem eine feste Verbindung ein, die er nie lösen wird. Auch in unserer Gemeinde wollen wir mit einer Taufe im Gottesdienst das Osterfest begehen. Bevor wir uns am **20. April** zum Gottesdienst zusammenfinden, können wir uns gemeinsam beim Osterfrühstück stärken. Alle sind herzlich zum **Osterfrühstück um 8.30 Uhr** im Saal eingeladen. Für das Frühstück bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro bis Mittwoch, den 16. April.

## FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Auferstanden ist der Herr!

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am **Ostermontag, dem 21. April um 10.00 Uhr**. Anschließend sind wir von der Kita Wackelzahn zu einem leckeren Osterfrühstück eingeladen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene.

Pastorin G. Glombik und das Team Kita Wackelzahn

## HEIMATGESCHICHTEN ERZÄHLEN

Die Projektpastorin A. Schmidt und das Team des Biographieprojektes laden Sie zum Erzählen einer Heimatgeschichte im Erzählcafé ein, **Mittwoch, 21. Mai, 15.00 Uhr** in St. Petri und Pauli, Bergedorfer Schloßstr. 2.

# KIRCHENMUSIK

## OFFENE ERLÖSERKIRCHE

An den Donnerstagen zwischen Ostern und Pfingsten (24. April bis 5. Juni) steht die Erlöserkirche Lohbrügge wieder von 15.00 bis 17.00 Uhr offen für Besucher, die den besonderen Raum kennenlernen und erkunden wollen oder ihn für Stille und Gebet nutzen möchten. Am Ostersonntag ist die Kirche nach dem Gottesdienst auch noch von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. An einigen Donnerstagen wird es jeweils um 16.00 Uhr für eine halbe Stunde besondere Musik für die Besucher geben, die sie vielleicht in eine frohe und nachdenkliche Stimmung hineinnimmt:

24. April: Maximilian Nagode, Orgel

8. Mai: Maja Zoë Winteler, Orgel

22. Mai: Dorothea Kaufmann und Barbara Eccard, Flöte und Harfe

5. Juni: Dr. Thurid Schott, Orgel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die KirchenhüterInnen

Die Mitgliederversammlung des **Freundeskreises der Kirchenmusik Hamburg-Lohbrügge e.V.** findet **in der Gnadenkirche am Dienstag, dem 20. Mai um 19.30 Uhr** statt. Gäste sind herzlich willkommen!

## EIN MUSIK-THEATER-ERLEBNIS

Mitten im Winter fahren wir mit einer fröhlichen Kindergruppe in „Ein Sommernachtstraum“. Wir hatten tolle Plätze im Kindertheater in Altona:

4. Reihe Parkett - auf goldenen Stühlen!!

Und dann begann es: Königin und Herzog, Elfen mit dem königlich elfischem Gefolge, ein gewaltiger Drache und junge Leute aus dem alten Athen. Aber überall dazwischen mit Riesensprüngen dieser raffinierte, hinterlistige Puck, der alles immer wieder durcheinanderwirbelte und für viele Verwirrungen sorgte (er hatte ein Trampolin hinter dem Busch - wir haben es in der Pause entdeckt, deshalb konnte er immer so hoch springen)! Und am Ende sagte er dem Publikum: „Ich habe euch nur angeführt!“ Wunderschöne Kostüme, wunderbare Stimmen, begleitet von zwei Pianistinnen mit geflochtenen Lorbeerkränzen im Haar, so wurden wir diesen Nachmittag verzaubert! - Als wir dann das Theater verließen, war es draußen kalt und ungemütlich, eben wie „Winter in Hamburg“.

Erika Schmekal



# KIRCHENMUSIK

## KIRCHENMUSIK IST ETWAS FÜR ALLE!

Vielleicht singen Sie gerne und haben Lust, es mit Chorsingen zu versuchen? Vielleicht spielen Sie Blockflöte und würden dies gerne mal mit anderen zusammen versuchen? Vielleicht haben ja auch Ihre Kinder Spaß am Singen? Vielleicht möchte Ihr Kind Blockflöte lernen?

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen an!

## KIRCHENMUSIK AN DER GNADENKIRCHE – Maja Zoë Winteler

**Kantorei:** donnerstags, 20.00 - 22.00 Uhr

**kammerchor lohbrügge:** 14-täglich mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr  
(in Zusammenarbeit mit der Erlöserkirche)

[www.kammerchor-lohbruegge.de](http://www.kammerchor-lohbruegge.de)

**Flötenkreis:** mittwochs, 18.30 - 20.00 Uhr

**Greenhörnchen:** Der Flötenkreis für Neueinsteiger:  
freitags, 15.30 - 16.30 Uhr

**Projekte mit Instrumentalisten und Sängern**

(rufen Sie bei Interesse gerne an! Tel. 040/726 989 88)

## KIRCHENMUSIK AN DER ERLÖSERKIRCHE – Christopher Ledlein

**Singen mit Kindern:** dienstags, 16.30 – 17.15 Uhr

**Flötenunterricht für Kinder:** donnerstags ab 14 Uhr

**Kantorei:** dienstags, 20.00 – 22.00 Uhr

**kammerchor lohbrügge** (14-täglich mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr)

**Posaunenchor:** bis auf weiteres probt der Posaunenchor  
in der Kirchengemeinde Wentorf

**Kontakt: C. Ledlein, Tel. 721 31 48**

## FREUNDESKREIS DER KIRCHENMUSIK Hamburg-Lohbrügge

Der Freundeskreis der Kirchenmusik würde sich freuen, wenn Sie seine Arbeit mit einer Spende auf das Konto bei der Evangelischen Darlehnsge-nossenschaft eG unterstützen:

IBAN: DE28 2106 0237 0000 5860 80

BIC: GENODEF1EDG

Kontonummer 58 60 80 - BLZ 210 602 37

Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch erteilt.

Sie können auch Mitglied des Freundeskreises werden. Benutzen Sie dazu einfach den Mitgliedsantrag in den Flyern oder im Internet.

# GOTTESDIENSTE - APRIL 2014

## MONATSSPRUCH APRIL:

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16, 20

## GOTTESDIENSTE IM APRIL, 10 UHR

**6. April Judika, Familiengottesdienst mit Konfirmanden**

Pastorin E. Drephal-Kelm  
Pflichtkollekte der Landeskirche

**13. April Palmarum**

Pastorin A. Schmidt, Abendmahl\*  
Pflichtkollekte des Sprengels

**17. April Gründonnerstag 19.00 Uhr Feierabendmahl**

Pastorin E. Drephal-Kelm  
Kollekte: Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.

**18. April Karfreitag**

Pastorin G. Glombik  
Kollekte: Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche

**19. April Karsamstag, 23.00 Uhr Erlöserkirche**

Pastor Th. Reinsberg

**20. April Ostern mit Osterfrühstück**

Pastorin E. Drephal-Kelm  
Pflichtkollekte des Kirchenkreises

**21. April Ostermontag Familiengottesdienst**

Pastorin G. Glombik und Kita Wackelzahn  
Kollekte: Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.

**27. April Quasimodogeniti**

Pastorin G. Glombik, Abendmahl\*  
Kollekte: Beleuchtung der Altarwand in der Gnadenkirche

## ANDACHTEN IN DEN SENIORENHÄUSERN

**Di., 8. April 15.30 Uhr** Haus Johannes XXIII, Pastorin G. Glombik

**17.00 Uhr** Leuschnerstrasse 93 a/b,  
Pastorin G. Glombik, Abendmahl\*

**Di., 29. April 17.00 Uhr** Leuschnerstrasse 93 a/b, Herr J. Borsch

# GOTTESDIENSTE - MAI 2014

## MONATSSPRUCH MAI:

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Galater 3, 28

## GOTTESDIENSTE IM MAI, 10 UHR

<b>4. Mai</b>	<b>Miserikordias Domini</b> Pastorin E. Drephal-Kelm Pflichtkollekte der Landeskirche
<b>11. Mai</b>	<b>Jubilate, Konfirmation</b> Pastorin G. Glombik, Abendmahl* Kollekte wird von den Konfirmanden bestimmt
<b>18. Mai</b>	<b>Kantate, Familiengottesdienst</b> Pastorin E. Drephal-Kelm Kollekte: Kirchenmusik an der Gnadenkirche
<b>25. Mai</b>	<b>Rogate, Konfirmation</b> Pastorin G. Glombik, Abendmahl* Kollekte wird von den Konfirmanden bestimmt
<b>29. Mai</b>	<b>Christi Himmelfahrt um 10.00 Uhr Erlöserkirche</b> Pastor Th. Reinsberg, kostenloser Fahrdienst ab Gnadenkirche etwa 9.45 Uhr
<b>1. Juni</b>	<b>Exaudi</b> <b>10.00 Uhr, St. Petri und Pauli</b> Gottesdienst unter freiem Himmel

## ANDACHTEN IN DEN SENIORENHÄUSERN

<b>Di., 13. Mai</b>	<b>15.30 Uhr</b> Haus Johannes XXIII, Pastorin G. Glombik, <b>17.00 Uhr</b> Leuschnerstrasse 93 a/b, Herr J. Borsch
<b>Di., 27. Mai</b>	<b>17.00 Uhr</b> Leuschnerstrasse 93 a/b, Herr J. Borsch

\* Abendmahl mit Wein und Traubensaft

# TERMINE - REGELMÄSSIGE

## FRAUENKREIS

**Montag, 19. Mai, 19.00 Uhr**

Wir singen Frühlingslieder. Kleine Geschichten und Gedichte zum Frühling und zum Monat Mai sind herzlich willkommen!  
Pastorin G. Glombik

## GESPRÄCH MIT DER BIBEL

**Jeweils Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr**

**3. und 24. April, 8. und 22. Mai**

Ditha Drenckhan

## HANDARBEITSKREIS

**Jeweils Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr**

**2. April und 7. Mai**

Karin Großmann

## SENIORENKREIS

**Mittwoch, 2. April, 14.30 – 16.30 Uhr**

„Mit Schwung in den Alltag“ mit Frau Sigrid Zillmer

**Mittwoch, 7. Mai, 14.30 – 16.30 Uhr**

„Heimat, Geschichten und Erinnerungen“

mit Frau Pastorin Angelika Schmidt

Inge Maack

## STADTRUNDGANG IM APRIL

Nächster Stadtrundgang für Frauen am **Sonnabend, 12. April;**

Treffen um **10.00 Uhr am S-Bahnhof Bergedorf**, Eingang

Lohbrügge; Unser Ziel: „Hafencity“.

Anmeldung bei Telse Schwidder, Tel.: 739 83 87

## UND AUSSERDEM

Vortrag mit Diskussion zum Thema **„Wasser – genießen und fair handeln“** am **Montag, dem 28. April um 19.00 Uhr in der Gnadenkirche.**

Es handelt sich um ein neues Projekt, das an der Gnadenkirche betreut wird. Als Referentin wurde Frau Linda Corleis vom Diakonischen Werk Hamburg gewonnen.

Pastorin G. Glombik und Pastorin A. Schmidt

# TERMINE - BESONDERE VERANSTALTUNGEN

## ... IN DER GNADENKIRCHE

### **WOCHENSCHLUSSANDACHT**

Am Freitag, dem 16. Mai um 19.30 Uhr lädt Pastorin E. Drephal-Kelm zu einer Andacht „Wie lieblich ist der Maien“ ein. Es musiziert der Flötenkreis. Anschließend gibt es für die, die bleiben mögen, eine gemütliche Gesprächsrunde bei Wein, Saft und Gebäck.

### **KIRCHENKAFFEE**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

### **SUPPEN-SONNTAG**

13. April und 11. Mai nach dem Gottesdienst

## ... IN DER ERLÖSERKIRCHE

### **MUSIK**

„Cantate Domino“ - „Singt dem Herrn“ steht als Motto über dem Sonntag „Kantate“ am 18. Mai, dem 4. Sonntag nach dem Osterfest. Seit Generationen gilt dieser Sonntag deshalb als Tag der Kirchenmusik, für den Kammerchor Lohbrügge ein Anlass, im Gottesdienst um 10.00 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, William Lloyd Webber und anderen zu Gehör zu bringen.

## ... UND DRUM HERUM

### **NEUER TERMIN FÜR DEN EVENSONG DER KANTORISTEN:**

Sonntag, 13. April um 18.00 Uhr in der St. Petri und Pauli Kirche.

### **HAFENMEILE UND MOGO**

Im Rahmen der Hafenmeile findet am Sonntag, dem 1. Juni, vor der Kirche St. Petri und Pauli um 10.00 Uhr ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt. Alle Lohbrügger und Bergedorfer Kirchengemeinden werden dort zusammen Gottesdienst feiern. Für Motorräder und Fahrräder gibt es anschließend eine ca. 1-stündige Rundfahrt.

SONDERAUSGABE 2014

# JERUSALEM POST

## UNGEWÖHNLICHSTE KREUZIGUNG AUF GOLGATHA



Wie sich das Blatt wenden kann: Jesus von Nazareth, einer der allen Menschen half, für den gab es keine menschliche Hilfe mehr nach dem Todesurteil, das Pontius Pilatus gesprochen hatte. Obwohl dieser ja behauptet, er wasche seine Hände in Unschuld. Die näheren Umstände des Prozesses gegen Jesus von Nazareth sind noch nicht bekannt. Seine Weggefährten waren durch die massive militärische Präsenz bei der Gefangennahme Jesu auf dem Ölberg noch zu keiner Stellungnahme bereit. Es wird jedoch vermutet, dass er einflussreichen Personen zu gefährlich wurde.

JP

## UNSER KOMMENTAR

Nachdem Jesus von Nazareth auf einem Esel wie ein König in der vergangenen Woche in Jerusalem eingezogen war, stürzte er tief – das römische Todesurteil durch Kreuzigung wurde gefällt! Die Fakten sehen so aus: Er wurde von Johannes dem Täufer im Jordan getauft, er heilte Menschen, erzählte von Gott, hatte Jünger, rief die Menschen zur Veränderung ihres Lebens auf. Rechtfertigt das alles die Todesstrafe: Kreuz? Eine Strafe die einzig bei Nichttrömern angewandt wird und sehr qualvoll ist. Nein! Er hat den Menschen nichts Böses getan, nur etwas Gutes. Es ist ein Auftragsmord von höchster Stelle.

Leon, Anna, Julia

### JESUS VON NAZARETH

#### Mit 36 Jahren gekreuzigt

Es trauern seine Mutter Maria und seine engsten Freunde: Maria Magdalena, Levi, Petrus, Andreas, Jakobus, Matthäus, Johannes und alle, die von ihm geheilt worden sind.



Jana und Vanessa

# KONFIRMANDEN-PROJEKT

## ★ NEU & AKTUELL: INTERVIEWREIHE ★

### DAS BARABBAS INTERVIEW!

JP: Herr Barabbas, sie saßen im Gefängnis und waren eigentlich zum Tod durch das Kreuz verurteilt. Aber es kam alles anders.

Barabbas: Ja, Gott sei Dank!

JP: Erzählen sie mal, wie war es:

Barabbas: Also ich stand da vor der Menge und Pilatus fragt, weil es so üblich ist, dass einer begnadigt werden kann, bei so einem Fest wie zu Passah, ob ich oder der andere da begnadigt werden soll. Da dachte ich schon: Jetzt ist alles vorbei! Aber nein, die Leute wollten mich! Ich sollte frei kommen. Und nicht dieser bekannte da, den Jesus wollten sie auf einmal nicht mehr.

JP: Wie haben Sie sich gefühlt?

Barabbas: ich habe mich total gefreut. Ich konnte mein Glück kaum fassen. Ich nehme es nun als 2. Chance. Ich werde mich ändern, ganz gewiss!

Dana und Sarah

## DAS INTERVIEW MIT GONZALUS HERDAMUS

Hauptmann bei der Kreuzigung

JP: Herr Hauptmann, waren Sie zufällig am Ort des Geschehens, oder hatten Sie dort Dienst?

Hauptmann: Wir sind nach Jerusalem abgeordnet worden, wegen des Passahfestes und den bevorstehenden Massenauflauf am Tempel. Wir sollten für Ruhe und Ordnung sorgen.

JP: Wie dicht kamen Sie dem Gekreuzigten?

Hauptmann: Sehr nahe, weil ich die Kreuzigung beaufsichtigen musste.

JP: Mussten Sie zusehen, wie die Nägel in seine Adern geschlagen wurden?

Hauptmann: Ja, leider! Es war schrecklich die Schmerzen mit anzusehen.

JP: Was haben Sie dabei empfunden?

Hauptmann: Es war sehr schlimm und traurig! Ich konnte es kaum ertragen, die Dornenkrone, die Nägel.

JP: Haben Sie daran gedacht, ihn zu retten?

Hauptmann: Nein, denn sonst wäre ich wohl selbst dort gestorben.

JP: Dachten Sie, dass er Gottes Sohn war?

Hauptmann:

Ja! Vor allem nach dem Erdbeben.

Philipp und Jasper

## JESUS – das war sein Leben:

Genannt wurde er der „König der Juden“, auch der „Messias“.

Seine Eltern waren Josef aus Nazareth und seine Frau Maria. Geboren wurde er in dem Jahr, als der Kaiser Augustus zur Volkszählung aufrief, in Bethlehlem am 24. Dezember. Die Umstände seiner Geburt waren wegen der Volkszählung schwierig. Seine Eltern fanden in Bethlehlem kein Zimmer mehr, deshalb kam er in einem Stall zur Welt. Aufgewachsen ist er jedoch mit seiner Familie in Nazareth. Hier erlernte er den Beruf des Zimmermanns von seinem Vater. Er verkündigte aber Gottes Kunde. Dazu gehörte auch, dass er 12 Jünger hatte wie den Andreas, Petrus, Judas und Thomas. Nun wurde Jesus von Nazareth wegen Gotteslästerung von Pontius Pilatus zum Tode am Kreuz verurteilt. Aber sein Lebenslauf geht weiter, denn am dritten Tag ist er von den Toten auferstanden.

Ole und Tim

# DIESES und JENES

## LITURGIE, WAS IST DAS? (Fortsetzung)

Jeder Gottesdienst hat eine Struktur, es wird unterschieden in gleichbleibende Stücke: das Ordinarium (lat. *ordinarium* = ordnungsgemäß) z. B. Ehre sei dem Vater, Kyrie, Ehre sei Gott in der Höhe und wechselnde Stücke, das Proprium (lat. *proprium* = individuell) z. B. Lesung, Lieder, Tagesgebet.

Hier der Ablauf des Gottesdienstes in der Gnadenkirche, (der je nach Anlass auch variiert werden kann).

### **Teil A Eröffnung und Anrufung**

Glockengeläut

Musik zum Eingang

Begrüßung der Gemeinde

Wochenspruch

Eingangslied

Psalm

Ehre sei dem Vater (Gloria patri )

Kyrie Eleison - Herr, erbarme dich

Christe Eleison - Christus, erbarme dich

Kyrie Eleison - Herr, erbarme dich

Ehre sei Gott in der Höhe (Gloria in Excelsis)

Der Herr sei mit euch (Salutatio)

Tagesgebet (oder Kollektengebet nach lat. *colligare* = zusammensammeln; im Kollektengebet wird der erste Teil des Gottesdienstes zusammengesammelt, abgeschlossen)

Es folgen Teil B; Verkündigung und Bekenntnis, Teil C Abendmahl, Teil D Sendung

Der griechische Ruf „Kyrie eleison“ war schon in der Antike als Huldigungsruf an Herrscher oder Gottheiten bekannt. Die Christen übernahmen ihn und richteten ihn an Christus, ihren Herrn (griech. „Kyrios“). In der dreigliedrigen Form hat das Kyrie Tradition: Kyrie eleison - Christe eleison - Kyrie eleison. Dabei wird es im Wechsel zwischen Liturg und der anwesenden Gemeinde gesungen (bzw. gesprochen). So lautet der Kyrie-Gesang in der einfachen Form:

Liturg: Kyrie eleison. - Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Liturg: Christe eleison. - Gemeinde: Christe, erbarme dich.

Liturg: Kyrie eleison. - Gemeinde: Herr, erbarm dich über uns.

Jedes dieser drei Glieder wurde früher gerne dreimal wiederholt, so dass eine Neunzahl entstand. In der protestantischen Kirche behielt man das dreimalige Kyrie bei.

Maja Zoë Winteler



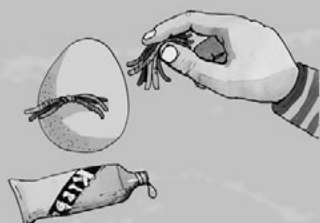
# KINDER, KINDER, KINDER...

## BASTELECKE



von Christian Badel

Was du brauchst:  
Ausgeblasene Eier  
Wolle, bunte Bänder  
Pinself und Farbe, Kleber.



So wird's gemacht:

1. Wollfäden in gleicher Länge abschneiden und als Frisur zusammenbinden oder auch wirr zusammenkleben.
2. Die Frisur auf die Spitze des Eier kleben.
3. Auf die Eier mit dem Pinsel lustige Gesichter malen.



4. Besonders schön sieht es aus, wenn eine ganze Familie unterschiedlich aussehender Eierköpfe entsteht.

Die Eierköpfe können dann z.B. in einem Blumentopf versteckt werden.



# KITA UND FAMILIENZENTRUM, Bornbrook 15

## KITA WACKELZAHN

### **Mo., 31. März – Fr., 4. April**

Das Projekt „Theater in der Kiste“ im Wackelzahn mit einer abschl. Aufführung am Freitag!

### **Mo., 21. April., ab 10.00 Uhr**

Familien-Ostergottesdienst in der Gnadenkirche mit anschl. Frühstück, arrangiert von der Wackelzahn-Küche!

### **Fr., 25. April bis Sa., 26. April**

„Schlaf-Fest“ für unsere kleinen Wackelzähne ab 3 Jahren

**Di., 20. Mai 15.30 - 18.00 Uhr** „Kochen nach Jahreszeit“ für Kita-Kinder und (Groß-)Eltern im Eltern-Kind-Treff

## EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM LOHBRÜGGE

**freitags 11.00 - 13.00 Uhr** Offene Sprechstunde und **donnerstags ab 13.00 Uhr** (nach vorheriger Vereinbarung): StabiLoh – kostenlose Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder zu allen relevanten Beziehungs- und Erziehungsfragen

### **mittwochs ab 15.30 Uhr**

Die Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern im Alter von 1/2 bis 1 Jahr

### **Do., 3. April 9.00 - 11.00 Uhr**

Offene Beratung mit Margarethe Dawid vom KiFaZ Lohbrügge

### **Do., 10. April 18.30 – 21.30 Uhr**

Orientalischer Kochabend für interessierte Lohbrüggerinnen mit Firyal Okon im Eltern-Kind-Treff, Kosten 5 Euro

### **Do., 24. April 14.30 – 16.30 Uhr**

Offenes Nachbarschaftscafé im Eltern-Kind-Treff

### **Do., 9. Mai 19.30 - 21.30 Uhr**

„Weg mit der Windel – Wann wird mein Kind endlich trocken?!“ Infoveranstaltung im Seminarraum/Kita Wackelzahn; kostenfrei

### **Do., 8. Mai 9.00 - 11.00 Uhr**

Offene Beratung mit Margarethe Dawid vom KiFaZ Lohbrügge

### **Do., 15. Mai 19.00 - 22.00 Uhr**

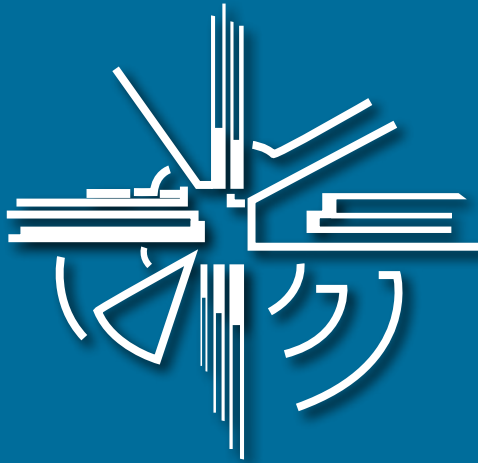
„Kochen für Männer“ mit Hobbykoch N. Ohst, den „Koch-Boys“ und weiteren Freiwilligen, Kosten 5 Euro

### **Do., 22. Mai 14.30 – 16.30 Uhr**

Offenes Nachbarschaftscafé im Eltern-Kind-Treff

## FAMILIENNACHRICHTEN

Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Namen von Amtshandlungen, also Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen nicht mehr im Internet veröffentlichen. In der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes finden Sie die Angaben weiterhin.



Die gebührenfreie **TELEFONSEELSORGE**  
Tel. **0800 / 111 0 111** oder Tel. **0800 / 111 0 222**

**GNADENKIRCHE, Schulburgring 164, 21031 Hamburg**

**Internet:** [www.gnadenkirche-online.de](http://www.gnadenkirche-online.de)

**E-Mail:** [info@gnadenkirche-lohbruegge.de](mailto:info@gnadenkirche-lohbruegge.de)

**Kirchenbüro:**

Dörte Wenker, Tel. 738 65 21, Fax 739 235 41

**Öffnungszeiten:**

Mo., Di., Fr. 08.00-13.00 Uhr und Mi. 09.00-18.00 Uhr

**Pastorinnen:**

Gabriela Glombik, Tel. 721 37 32, Schulburgring 162

Ellen Drephal-Kelm, Tel. 710 079 40, Schulburgring 160

**Küster und Hausmeister:**

Jakob Lebsack, Di. bis Fr. 08.00-16.00 Uhr, Tel. 0179 196 43 76

**Kirchenmusik:** Maja Zoë Winteler, Tel. 7269 89 88, Mo. dienstfrei

**Kindertagesstätte:**

Kita Wackelzahn, Leitung Oliver Rohloff, Bornbrook 15,

Tel. 739 97 56, Fax 739 371 18, [www.kita-wackelzahn.de](http://www.kita-wackelzahn.de)

**Ev. Familienzentrum Lohbrügge:** Bornbrook 15, Tel. 739 97 56

**Beratung für Aussiedler:** Inge Maack, Tel. 738 03 04

**Meetings der Anonymen Alkoholiker**

Mi. 10.30-12.00 Uhr, Fr. 19.30-21.30 Uhr

AA Manfred Tel. 738 51 27

Al-Anon für Freunde und Angehörige

Brigitte Tel. 876 079 44

Spenden für die Kirchenarbeit erbitten wir auf folgendes Konto:

**Ev.-Luth. Gnadenkirche**

**IBAN: DE 95 2005 0550 1085 1302 41**

**BIC: HASPDEHHXXX**

**BLZ: 20050550 Kto: 1085 130 241**